

Samstag

den 16. Jänner

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

Nr. 1413.

Z. 40. (2)

J. Nr. 2769.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats-herrschaft Laib wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über gepflogene Untersuchung für nöthig befunden, den Joseph Kotscher, Besitzer der Hube Nr. 3, in Schabjawaß, wegen seiner erwiesenen Verschwendung die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als Verschwender unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator seinen Schwiegervater, Gregor Leskovič zu Pölland, zu bestimmen.

Dessen Jedermann hiemit verständigt wird.

Laib den 28. December 1829.

Z. 32. (3)

Nr. 677/1829.

E d i c t.

Von dem requirirten Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetch, als Personalinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey in Folge Bewilligung des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach, ddo. 16. Juny 1829, Nr. 4140, auf Ansuchen des Herrn Ignaz Ursini Grafen von Lagay, wider Herrn Joseph Schurbi von Lichtenegg, wegen schuldigen 2000 fl., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 1035 fl. 8 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Präriosen, Silber und Gold, Zimmer- und Haus Einrichtung, Getreide- und Futtermorräthen, Kellervorräthen sammt Geschirre, Mayer- und Wirtschaftsrüstung und Vieh, gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 25. Jänner, dann 8. und 22. Februar 1830, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Orte Lichtenegg, mit dem Anhang bestimmt worden, daß, im Falle diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten Feilbietung auch unter demselben, jedoch gegen so gleich bare Bezahlung, hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetch am 8. Jänner 1830.

Z. 30. (3)

Vom Bezirks-Gerichte an der Religions-Fondsherrschaft Sittich, im Neustädler Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, dem Anton Suppantšitsch, (Pauschitsch) Hübler zu Hraštouduß, wegen seines erwiesenen Hanges zur Versplitterung seines Vermögens und zum Schuldenmachen, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, denselben als Verschwender unter Curatel zu setzen, und zu seinem Curator den Anton Strauß (Grablouß) zu Rothenkail, auf unbestimmte Zeit, zu bestellen.

Sittich am 31. December 1829.

Z. 31. (3)

Nr. 1357.

Excitation executive, der Drittelhube des Franz Saitz, vulgo Sittar zu Rothenkail.

Vom Bezirks-Gerichte zu Sittich, im Neustädler Kreise, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Janaz Gregoritsch von Altendorf, Bezirk Massenfuß, wider Franz Saitz, vulgo Sittar in Rothenkail, wegen schuldigen 38 fl. M. M. c. s. c., in die Feilbietung der, diesem Letztern gehörigen, der Religions-Fondsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 76, dienstbaren Drittelhube sammt Anhang gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, und zwar: der erste auf den 26. Jänner, der zweite auf den 26. Februar, und der dritte auf den 27. März 1830, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags, im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagatzung nicht um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sittich am 14. December 1829.

Z. 29. (3)

ad Nr. 1326.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Eporn zu Radmannsdorf, Cessionär des Anton Benecitsch,

wider Johann Beneditschitz zu Routh, in die executive gebettene Feilbietung der geenerischen, mit dem Pfandrechte belegten, der löblichen Cameralherrschafft Saß, sub Urb. Nr. 1255/1204, dienstbaren, gerichtlich auf 2187 fl. 15 kr. geschätzten Hube, und der auf 117 fl. geschätzten Fahrnisse aus dem Urtheile, ddo. 25. September 1828, behaupteten 314 fl. 50 kr. 2 dl. und der 40/10 Interessen seit 21. Jänner 1814 bis zum Zahlungstage und Naturalien e. s. c. gewilliget, und hiezu drey Termine, als: der 23. December d. J. für den ersten, der 23. Jänner 1830 für den zweiten, und der 23. Februar k. J. für den dritten, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Wohnorte des Crequirten zu Routh, Haus Nr. 2, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese feilgebotene Hube und Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Wozu sämtliche Kauflustigen mit dem vorgeladen werden, daß sie die Schätzung und Licitations-Bedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. November 1829.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung ist nichts anders als das gepfländerte Getreid, als: Haber, Gerste, Heu, Stroh und Klee, an Mann gebracht worden.

Z. 42. (2) Nr. 1842.

E d i c t.

Vor dem vereinten Bezirks-Gerichte Münkendorf, als Abhandlungs-Behörde, haben alle jene, welche zu dem Nachlasse des verstorbenen Halbhüblers, Lorenz Marn von Rodiza, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeynen, oder zu dessen Nachlasse schulden, am 1. Februar 1830, Vormittag um 9 Uhr zur Geltendmachung ihrer Ansprüche und Angabe ihrer Passiven so gewiß zu erscheinen, als widrigens gegen Ersiern nach §. 814, a. b. G., gegen Bestern aber nach Vorschrift der a. G. O. s. ürggegangen werden würde.

Bezirks-Gericht Münkendorf am 12. December 1829.

Z. 39. (2) Nr. 2832.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Feichter von Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, in die freiwillige öffentliche Feilbietung nachstehender, dem Joseph und der Elisabeth Rheiner gehörigen, zu Muste, sub Const. Nr. 37 liegenden, der D. O. R. Commenda Laibach dienstbaren, gerichtlich auf 1214 fl. 40 kr. M. M. geschätzten Realitäten, und zwar:

a) der Kaysche, sub Rect. Nr. 37 1/8,

b) der 1/4 Hube, sub Rect. Nr. 115 1/4, und

c) des Dominical-Wald-Antheiles u Reke genannt, der Staatsherrschafft Sittich dienstbar, ob aus dem Schuldscheine, ddo. 4. Februar, intab. 24. April 1826, dann aus dem wirtschaftsämtlichen Vergleich, ddo. 20., ausgefertigt 21. October 1829, Nr. 437, schuldigen 1400 fl. M. M. e. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben dem getroffenen Einverständnisse zu Folge die einzige Tagsatzung auf den 28. Jänner 1830, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Muste anberaumt worden.

Sämmtliche Kauflustigen und Tabular-Gläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen, daß obbezeichnete Realitäten-Bestandtheile für den Fall, als selbe um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, bei dieser Tagsatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, nach welchen alle Kauflustigen bei der Licitation ein Badium von 120 fl., welches im Falle der Erstehung in den Meistbot eingerechnet, sonst aber beim Schluß der Licitation rückgegeben wird, zu erlegen haben, und die Schätzung, kann zu den gewöhnlichen Amtsstunden Jedermann hieramts einsehen, und auch in Abschrift erhalten.

Laibach am 21. December 1829.

Z. 38. (2)

Wohnung zu vermietthen.

Im ersten Stocke des Hauses, Nr. 23, in der Vorstadt Gradischa, sind auf künftige St. Georgizeit, drey bis vier Zimmer nebst einer Küche, Speisgewölbe, Holzlege und Keller, zu vermietthen, und das Nähere ist daselbst zu erfahren.

Laibach den 12. Jänner 1830.

Z. 36. (2)

Lehrling wird gesucht.

Ein junger Mensch, der mehrere Gymnasial-Klassen mit Erfolg besucht und überhaupt schon einige Bildung genossen hat, findet in einer soliden Buchhandlung einen Platz als Lehrling. Nachfragen beantwortet Leopold Paternolli in Laibach am Plake, Nr. 8.

Z. 46. (1)

Im neugebauten Kapreyschen Kaffeehause an der Wienerstrasse, ist ein Magazin mit vier Böden und zwei Keller, mit oder ohne Geschirr, täglich zu vergeben.

Nähere Auskunft erhält man im nämlichen Hause bei der Eigenthümerinn.

E d i c t.

Von der Bezirks-Obrigkeit der k. k. Staats Herrschaft Landstraf, im Neustädter Kreise, werden die hier nachstehend verzeichneten Rekrutirungs-Flüchtlinge, als:

Post-Nr.	Rekrutirungs-Flüchtlings-		Haus-Nr.	Alter	P f a r r e	S t a n d	Anmerk.
	Vor- und Zuname	Wohnort					
1	Jacob Globeunig	Oberfeld	57	19	St. Barthelmä	ledig	
2	Anton Gregoritsch	Unterbresovig	6	19	"	"	
3	Johann Rescheritsch	Drama	3	19	"	"	
4	Barthelmä Zolleritsch	Gruble	1	19	"	"	
5	Joseph Zirnko	Prilipe	11	19	Ischattesch	"	
6	Stephan Bogoutschitsch	Bergana	9	19	Großdolina	"	
7	Stephan Sterlitsch	"	18	19	"	"	
8	Franz Gradischnia	Landstraf	6	21	Landstraf	"	
9	Anton Gorenz	Oberfeld	3	21	St. Barthelmä	"	
10	Joseph Piletitsch	"	16	20	"	"	
11	Joseph Komarschar	Eäno	9	20	Ischattesch	"	
12	Anton Zircouz	Bergana	1	20	Großdolina	"	
13	Matthias Lepschin	Bresie	10	20	"	"	
14	Joseph Rodritsch	Pristauva	5	20	heiligen Kreuz	"	
15	Jacob Ischutschnia	Ultendorf	24	21	St. Barthelmä	"	
16	Johann Supantschitsch	Imejne	5	21	"	"	
17	Barthelmä Thomäcke	Globotschiza	1	21	Ischattesch	"	
18	Martin Matkovitsch	Podgarischeno	4	21	"	"	
19	Niclas Pangertschitsch	Bresie	8	21	Großdolina	"	
20	Joseph Mikolanz	Koritno	6	21	"	"	
21	Michael Pönitsch	"	8	21	"	"	
22	Johann Novassel	Perische	1	21	"	"	
23	Johann Udvenz	Rußdorf	1	21	Landstraf	"	
24	Blaßius Thomäcke	Globotschiz	1	22	Ischattesch	"	
25	Johann Rout	Cobenovaf	4	22	"	"	
26	Joseph Serptschitsch	Puschendorf	22	22	heiligen Kreuz	"	
27	Andreas Pangertschitsch	Bresie	27	22	Großdolina	"	
28	Stephan Schwinkouz	Jesseniz	8	22	"	"	
29	Stephan Novak	Reiz	6	22	"	"	
30	Johann Penza	Großvodeniz	8	22	Landstraf	"	
31	Martin Ruß	Postenavaf	3	22	"	"	
32	Anton Sagorz	Säwabach	1	23	St. Barthelmä	"	
33	Georg Ruß	Puschendorf	1	23	heiligen Kreuz	"	
34	Niclas Sterbez	Bergana	16	23	Großdolina	"	
35	Michael Bukovinskoy	Großjirnit	1	23	"	"	
36	Matthias Pollanz	St. Barthelmä	53	23	St. Barthelmä	"	
37	Thomas Goshovitsch	Jesseniz	15	23	Großdolina	"	
38	Barthelmä Juritschitsch	Scherndorf	23	24	Landstraf	"	
39	Johann Ukovitsch	Gradine	4	24	"	"	
40	Joseph Suban	Jävier	1	24	"	"	

hiemit mit dem Beisage vorgeladen, daß dieselben ihr Ausbleiben in der Frist von sechs Monaten vor dieser Bezirks-Obrigkeit so gemiß zu rechtfertigen haben, als im widrigen Falle gegen sie nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

Bezirks-Obrigkeit der k. k. Staats Herrschaft Landstraf am 10. December 1829.

Mit allerhöchster Bewilligung.

| Bei der großen Lotterie bei dem k. k. priv. Großhandlungshause

Hammer & Karis in Wien,

findet kein Rücktritt Statt,

und die Ziehung erfolgt bestimmt und unwiderrufflich

n ä c h s t k o m m e n d e n 24. A p r i l.

Diese Lotterie enthält 20 Haupttreffer,

nämlich: 1 Haupttreffer, die in k. k. Schlesien liegende Herrschaft

		Czeshowitz — Comorowitz	oder bare	300,000 fl.
1	detto	das in Böhmen liegende Gut Striesmierz	—	100,000 "
1	detto	die in der k. f. Stadt Baden bei Wien liegenden zwei Häuser Nr. 71 und 72	—	40,000 "
1	detto	die in der Kreisstadt Ungarisch-Gradisch in Mähren liegenden zwei Häuser Nr. 121 und 123	—	20,000 "
1	detto	im baren Gelde	—	15,000 "
1	detto	detto	—	14,000 "
1	detto	detto	—	13,000 "
1	detto	detto	—	12,000 "
1	detto	detto	—	11,000 "
1	detto	detto	—	10,000 "
1	detto	detto	—	9,500 "
1	detto	detto	—	9,000 "
1	detto	detto	—	8,500 "
1	detto	detto	—	8,000 "
1	detto	detto	—	7,500 "
1	detto	detto	—	7,000 "
1	detto	detto	—	6,500 "
1	detto	detto	—	6,000 "
1	detto	detto	—	5,500 "
1	detto	detto	—	5,000 "
ferner	20	Treffer	à 1000 fl.	20,000 "
	20	detto	à 500 "	10,000 "
	20	detto	à 250 "	5,000 "
	20	detto	à 200 "	4,000 "
	100	detto	à 100 "	10,000 "
	100	detto	à 50 "	5,000 "
	100	detto	à 30 "	3,000 "
	100	detto	à 25 "	2,500 "
	100	detto	à 20 "	2,000 "
	400	detto	à 15 "	6,000 "
	4000	detto	à 12 1/2 "	50,000 "
	15000	Freilose	à 5 "	75,000 "

20,000 Geldtreffer gewinnen W. W. fl. 800,000

Da diese Lotterie gegenwärtig allein besteht; da dieselbe ferner nicht nur zwei große Lotterien in sich fasset, sondern in selber auch durch eine besonders zweckmäßige Vertheilung des Gewinnbetrages von 800,000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, daß für den Mitspielenden die Wahrscheinlichkeit mit einer im Verhältniß geringen Einlage einen sehr bedeutenden Gewinn zu machen, außerordentlich gesteigert wird, so dürfte dieselbe für die theilnehmenden Mitglieder des verehrlichen Publicums, welche bereits die Vergreifung der gelben Freilose in dem obigen Großhandlungshause zur Folge hatte, zu erfreuen haben.

Jeder bar bezahlende Abnehmer von 5 Losen erhält das 6te unentgeltlich.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Losse dieser Lotterie sind fortwährend bei Ferdinand J. Schmidt, am Congressplaz, im Handlungsgewölbe zum Mohren, zu den nämlichen Bedingungen, wie sie das Wiener Großhandlungshaus macht, zu haben.